

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Theaterzettel. 1796-1939  
1815-1816**

29.12.1815

Dreißundzwanzigste Vorstellung im ersten Abonnement.

Carlsruhe. Freitag, den 29. Dec. 1815.

## Die diebische Kellner,

o d e r :

## Die Magd zu Palaiseau.

Ein Schauspiel in 3 Akten, nach dem Französischen frei bearbeitet von  
Herrn Ministerialsek. Römer. (Manuscript.)

## P e r s o n e n :

Dumont, ein reicher Pächter in Palaiseau . . . . .	Hr. Schulz.
Liese, seine Frau . . . . .	Mad. Miller.
Theodor, ihr Sohn . . . . .	Hr. Wothe.
Eberhard, Soldat . . . . .	Hr. Mayerhofer.
Annette, dessen Tochter . . . . .	Dem. Benda.
Jakob, Knecht bey Dumont . . . . .	Hr. Hartenstein.
Francoeur, Soldat und Eberhards Kammerab . . . . .	Hr. Mittell.
Richter von Palaiseau . . . . .	Hr. Labes.
Fürge, ein junger Bauer, in Diensten des Richters . . . . .	Hr. Volk.
Niklas, Büttel des Dorfes . . . . .	Hr. Jekel.
Isaak, ein Handelsjude . . . . .	Hr. Walter.
Gerichtschreiber . . . . .	Hr. Jäder.
Gensd'armes.	
Bauern und Bäuerinnen.	

## N a c h r i c h t.

Ehedem ward zu Paris eine Seelenmesse gelesen, welche die Messe der Kellner hieß. Ein unglückliches Mädchen ward angeklagt, Verschiedenes entwendet zu haben; es ward zum Tode verurtheilt, und dies Urtheil auch vollzogen. Bald kam des Mädchens Unschuld an den Tag, eine Kellner hatte die vermisteten Sachen, weggetragen und versteckt. Obgleich die Sagen von den Umständen und dem Zeitpunkte dieses berühmten Prozesses von einander abweichen, so scheint es darum doch nicht weniger gewiß, daß er wirklich Statt gehabt habe; denn es ist nicht zu vermuthen, daß die Kellner - Messe ohne eine wichtige Veranlassung gestiftet worden sey. Man erzählt, der Diebstahl habe in silbernen Löffeln, Gabeln und Geldstücken bestanden, die man — wiewohl zu spät — in einer Dachrinne wiedergefunden habe, wo die Kellner sie versteckt hatte.

Anfang: sechs Uhr. Ende: gegen halb neun Uhr.

B.C. 145. 217